



Amtsblatt

für den

Landkreis Eichsfeld

Jahrgang 2008	Heilbad Heiligenstadt, den 15.07.2008	Nr. 23
---------------	---------------------------------------	--------

Inhalt

Seite

A Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Eichsfeld

Vollzug der Bienenseuchen-Verordnung Bekämpfung der Varroamilbe -Allgemeinverfügung -	... 164
Öffentliche Bekanntmachung nach §§ 9 Abs. 4 Grundbuchreinigungsgesetz (GBBerG) und 7 Abs. 1 Sachenrechtsdurchführungsverordnung (SachenR-DV) – Gemarkung Martinfeld -	... 165

B Veröffentlichungen sonstiger Stellen

keine

Herausgeber: Landkreis Eichsfeld

Bezugsmöglichkeiten: Das Amtsblatt kann beim Landkreis Eichsfeld/Hauptamt/Kreistagsbüro und Pressestelle, Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt, **als Abonnement, Einzelausgabe oder blattweise** bezogen werden. Tel. : (03606) 650 - 1240 / 1241 / 1242;
Preis je Doppelseite 0,10 € zuzüglich Versandkosten.

Erscheinungsweise: in der Regel dienstags,
auch unter der Internetadresse www.kreis-eic.de (Aktuelles, Amtsblatt)

Vollzug der Bienenseuchen-Verordnung **Bekämpfung der Varroamilbe**

Allgemeinverfügung an alle Imker des Landkreises Eichsfeld

- I. Hiermit wird für alle im Landkreis Eichsfeld gehaltenen Bienenvölker die Pflicht zur Bekämpfung der Varroamilbe (*Varroa destructor*) durch die Bienenhalter (Imker) ab dem 2. Halbjahr 2008 angeordnet.
- II. Für die Behandlung dürfen alle dafür in Deutschland zugelassenen Arzneimittel gemäß den Vorgaben des Arzneimittelherstellers angewendet werden.
- III. Die Anwendung apotheken- und rezeptpflichtiger Arzneimittel ist im „Bestandsbuch zur Dokumentation der Anwendung von Arzneimitteln bei Bienen“ einzutragen.
- IV. Mit der ersten Sommerbehandlung sollte, wenn möglich, bis zum 30. Juli 2008 begonnen werden.
- V. Der Behandlungserfolg ist regelmäßig durch Gemüllprobeuntersuchungen zu überprüfen; gegebenenfalls ist die Behandlung zu wiederholen. Behandlungskontrollen durch die zuständige Behörde sind vorgesehen.
- VI. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt des Landkreises Eichsfeld in Kraft.

Gründe:

I.

Die Varroatose gilt derzeit als der größte Störfaktor in der Bienenhaltung. Die Varroamilbe ist an den jährlichen Bienenverlusten in hohem Maße ursächlich beteiligt. Ein starker Befall führt zur Schwächung des Bienenvolkes und kann u. a. Wegbereiter für die anzeigepflichtige Krankheit der „Amerikanischen Faulbrut“ der Biene sein. Die Bienenstände im Landkreis Eichsfeld sind in unterschiedlichen Maße mit der Varroamilbe befallen. Die hohen Winterverluste 2007/2008 der Bienenvölker sind auch auf Grund der Last der Bienenstände mit Varroamilben zurückzuführen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit die Behandlung gegen die Varroamilben im Landkreis für alle Imker zur Bekämpfungspflicht zu erklären.

II.

Rechtsgrundlage für den Erlass dieser Allgemeinverfügung ist § 15 Abs. 2 der Bienenseuchen-Verordnung. Danach kann die zuständige Behörde, soweit es zum Schutz gegen die Varroatose erforderlich ist, anordnen, dass in einem von ihr bestimmten Gebiet innerhalb einer von ihr bestimmten Frist alle Bienenvölker gegen Varroamilben zu behandeln sind; sie kann dabei die Art der Behandlung bestimmen. Der Landkreis Eichsfeld macht nach Abwägung und Prüfung aller Umstände davon Gebrauch und ordnet die Behandlung aller Bienenvölker in seinem Zuständigkeitsbereich an. Der Eingriff in die persönlichen Rechte des Imkers durch die Anordnung der Bekämpfung der Varroamilben ist verhältnismäßig und angemessen, da der Schutz der Bienenvölker vor einem klinisch manifesten Ausbruch einen höheren Rang hat und von öffentlichen Interesse ist, insbesondere im Interesse der Bienenhalter selbst.

Rechtsgrundlagen

- § 15 Abs. 2 Bienenseuchen-Verordnung in der Neufassung vom 03. November 2004 (BGBl. I S. 2738), geändert durch Art. 10 der Verordnung zur Änderung tierseuchenrechtlicher Verordnungen und zur Änderung der Seefischereiverordnung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I, S. 3499)
- § 1 Abs. 2 Thüringer Ausführungsgesetz zum Tierseuchengesetz i.d.F. vom 08. Mai 2001 (GVBl. S. 43) zuletzt geändert durch das Erste Gesetz zur Änderung des Thüringer Tierseuchengesetzes vom 22. März 2005 (GVBl. S. 109)

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie Widerspruch erheben. Den Widerspruch müssen Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Landkreis Eichsfeld, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Steinweg 2, in 37327 Leinefelde-Worbis, OT Leinefelde einlegen.

Heilbad Heiligenstadt, 09.07.2008

Im Auftrag

gez. Dr. Semmelroth
 Amtstierarzt

Öffentliche Bekanntmachung nach §§ 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) und 7 Abs. 1 Sachenrechtsdurchführungsverordnung (SachenR-DV) – Gemarkung Martinfeld -

Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld

Der Zweckverband "Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld" Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heiligenstadt hat bei der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Eichsfeld beantragt, zu Lasten der nachfolgend aufgeführten Grundstücke das Bestehen einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit zu Gunsten des Antragstellers für eine wasserwirtschaftliche Anlage oder Leitung gemäß § 9 Abs. 1, 4 des GBBerG in Verbindung mit §§ 1, 7 der SachenR-DV zu bescheinigen.

- | | | | | | |
|----|---|--------------|--------|----------------|---------------|
| 1) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld | Flur
Band | 1
1 | Flur-
Blatt | 481/18
816 |
| | <u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbeschreibung:</u> | | | | |
| | Mischwasserkanal DN 300 B in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 4,00 m | | | | |
| 2) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld | Flur
Band | 1
1 | Flur-
Blatt | 482/18
545 |
| | <u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbeschreibung:</u> | | | | |
| | Mischwasserkanal DN 300 B in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 2,00 m | | | | |
| 3) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld | Flur
Band | 1
1 | Flur-
Blatt | 285
918 |
| | <u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbeschreibung:</u> | | | | |
| | Mischwasserkanal DN 800 B in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 6,00 m | | | | |
| 4) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld | Flur
Band | 1
1 | Flur-
Blatt | 279/13
522 |
| | <u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbeschreibung:</u> | | | | |
| | Mischwasserkanal DN 600 B in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 4,00 m | | | | |

- | | | | | | |
|-----|--|--------------|--------|------------------|---------------|
| 5) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld | Flur
Band | 1
1 | Flur-
Blatt | 279/14
522 |
| | <u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbeschreibung:</u> | | | | |
| | Mischwasserkanal DN 600 B sowie ein Schachtbauwerk in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 3,00 m | | | | |
| 6) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld | Flur
Band | 1
1 | Flur-
Blatt | 279/16
522 |
| | <u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbeschreibung:</u> | | | | |
| | Mischwasserkanal DN 600 B in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 4,00 m | | | | |
| 7) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld | Flur
Band | 3
1 | Flur-
Blätter | 63/9
880- |
| | <u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbeschreibung:</u> | | | | |
| | Mischwasserkanal DN 300 B in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 4,00 m | | | | |
| 8) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld | Flur
Band | 3
1 | Flur-
Blatt | 64/1
20 |
| | <u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbeschreibung:</u> | | | | |
| | Mischwasserkanal DN 300 B sowie ein Schachtbauwerk in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 6,00 m | | | | |
| 9) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld | Flur
Band | 3
1 | Flur-
Blatt | 132/1
670 |
| | <u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbeschreibung:</u> | | | | |
| | Mischwasserkanal DN 300 B in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 4,00 m | | | | |
| 10) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld | Flur
Band | 3
1 | Flur-
Blatt | 65/7
1 |
| | <u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbeschreibung:</u> | | | | |
| | Mischwasserkanal DN 300 B in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 6,00 m | | | | |
| 11) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld | Flur
Band | 3
1 | Flur-
Blatt | 219/3
191 |
| | <u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbeschreibung:</u> | | | | |
| | Mischwasserkanal DN 300 B in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 6,00 m | | | | |
| 12) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld | Flur
Band | 3
1 | Flur-
Blatt | 134
933 |
| | <u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbeschreibung:</u> | | | | |
| | Trinkwasserleitung DN 80 GG in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 4,00 m | | | | |

- | | | | | | |
|-----|--|--------------|--------|----------------|---------------|
| 13) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld
<u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbe-</u>
<u>schreibung:</u>
Trinkwasserleitung DN 80 GG in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 4,00 m | Flur
Band | 3
1 | Flur-
Blatt | 135
933 |
| 14) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld
<u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbe-</u>
<u>schreibung:</u>
Trinkwasserleitung DN 80 GG in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 4,00 m | Flur
Band | 3
1 | Flur-
Blatt | 137/1
757 |
| 15) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld
<u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbe-</u>
<u>schreibung:</u>
Trinkwasserleitung DN 80 GG in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 4,00 m | Flur
Band | 1
1 | Flur-
Blatt | 293/17
538 |
| 16) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld
<u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbe-</u>
<u>schreibung:</u>
Trinkwasserleitung DN 80 GG in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 4,00 m | Flur
Band | 1
1 | Flur-
Blatt | 272/1
803 |
| 17) | Gemarkung Martinfeld
eingetragen im Grundbuch von Martinfeld
<u>Gesamtinhalt Dienstbarkeit / Anlagenbe-</u>
<u>schreibung:</u>
Mischwasserkanal DN 300 B sowie ein Schachtbauwerk in der Ortslage Martinfeld;
Trinkwasserleitung DN 80 GG in der Ortslage Martinfeld
Die Breite des Schutzstreifens beträgt 4,00 m | Flur
Band | 3
1 | Flur-
Blatt | 133/4
670 |

Der Antrag und die Antragsunterlagen können innerhalb von 4 Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an beim

**Landkreis Eichsfeld, Landratsamt, Umweltamt, Untere Wasserbehörde,
Leinegasse 11, 37308 Heilbad Heiligenstadt, Zimmer 2.27**

eingesehen werden.

Innerhalb von vier Wochen nach dem Tag dieser Bekanntmachung können betroffene Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte oder Gebäudeeigentümer **unter Beifügung des Nachweises der Berechtigung** (aktueller Grundbuchauszug, Erbschein, notarielles Testament oder dgl.) schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Bescheinigungsbehörde erheben.

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1, Abs. 9 Satz 1 GBBerG in Verbindung mit § 1 Abs. 1, § 4 SachenR-DV ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die am 3. Oktober 1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten wasserwirtschaftlichen Anlagen im Sinne des § 9 Abs. 9 Satz 1 GBBerG entstanden.

Diese durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert daher nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geklärt werden. Weil die Dienstbarkeit bereits durch Gesetz entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks bzw. mit der wasserwirtschaftlichen Anlage selbst erteilt wird. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann daher nur darauf gerichtet sein, dass die Leitung nicht vor dem 3. Oktober 1990 gebaut wurde bzw. vor dem 11. Januar 1995 außer Betrieb gewesen ist, oder dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Es wird daher ausdrücklich gebeten, nur in begründeten Fällen von dem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Heilbad Heiligenstadt, den 15.07.2008

Der Landrat